

Ein Aufruf der nationalliberalen Partei.

Der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei erlässt den folgenden Aufruf an die Reichstagswähler zur Aufbringung von Mitteln für den Wahlkampf: "Die Auflösung des Reichstags stellt unsere Partei vor eine besonders verantwortungsreiche Aufgabe. Als die größte unter den liberalen Parteien sind wir vor allem berufen, das Einvernehmen der Wählerschaft in Stadt und Land herzustellen, damit die künftige Entwicklung der deutschen Interessen daheim und in der Welt von dem Drucke befreit werden, den das Machtbegehr des Clerikalismus immer unerträglicher geübt hat, und daß sie gegen die verschwendenden Umtriebe der Sozialdemokratie sicher gestellt bleiben. Wir sind bereit, mit aller Entschlossenheit in den Wahlkampf einzutreten. Der Preis ist großer Mühen wert. Wir haben auch die Übersicht, von der Kampfesfreude der weitesten Kreise getragen zu werden und mit einer vermehrten Zahl unserer Mandate aus den Wahlen hervorzugehen. Dazu bedürfen wir aber sehr großer Mittel, um unsere Freunde im Lande im Wahlkampf energisch unterstützen zu können. Wir zweifeln nicht an der großen Opferwilligkeit unserer Freunde und Gönner; sie werden den Ernst der Lage und die große Verantwortung, die wir alle vor der Zukunft tragen, voll ermessen und diesmal in besonderer Weise dazu beitragen, daß wir die erforderlichen Geldmittel nicht entbehren, um den heute bereits an uns heranstürmenden Anforderungen gerecht werden zu können. Wir bitten die Freunde unserer Partei, jeder nach seinen Kräften, einen Beitrag zum Zentralwahlfonds an das Zentralbüro der Nationallib. Partei, Berlin W. 9, Schellingstraße 9, einsenden zu wollen. Doppelt gibt, wer schnell gibt!"

Die Wahlbewegung in Sachsen

Für die Dresdner Wahlkreise hängt der Erfolg für die national gesinnten Parteien einzig und allein von einem gemeinsamen geschlossenen Vorgehen ab. Die vertraulichen Besprechungen zwischen den verschiedenen politischen Parteigruppierungen sind soweit gediehen, daß man bereits in allernächster Zeit an die Öffentlichkeit zu treten gedenkt. Am kommenden Mittwoch abend halten ferner Vertreter von fast einem halben Hundert nationalen Vereinigungen eine Zusammenkunft ab, um zu der bevorstehenden Reichstagswahl Stellung zu nehmen. Wie aus Wurzen gemeldet wird, ist Professor Dr. Hesse im Wahlkreis Oschatz-Grimma-Wurzen als Kandidat aller bürgerlichen Parteien aufgestellt worden. Im Jahre 1903 siegte im Wahlkreis der Sozialdemokrat Lipinski nur mit einer Mehrheit von 189 Stimmen. Es wurden in der Hauptwahl abgegeben, 10.000 sozialdemokratische, 9.834 konservative und 2.590 freisinnige Stimmen. In der Stichwahl erhielt Lipinski 11.697, sein konservativer Gegner Hause 11.508 Stimmen. Es ist also wohl zu hoffen, daß durch die Kandidatur Hesse der Wahlkreis, der bis 1903 stets durch die bürgerlichen Parteien vertreten war, für diese zurückerobern wird. Von sozialdemokratischer Seite wurde Lipinski wieder als Kandidat bestimmt. In Bautzen wurde als Kandidat der freisinnigen Volkspartei der Kaufmann Heinrich Buddeberg aufgestellt, der den Wahlkreis bereits von 1881 bis 1897 im Reichstage vertreten hat.

Sächsische Nachrichten.

Den 19. Dezember 1906.

Weihnachtskarpfen.

Angesichts der jetzt herrschenden Fleischfeuerung tritt die Frage der Ernährung durch Fischfleisch immer

* Ein populär-wissenschaftliches Theater beabsichtigt der Dozent an der Lessing-Hochschule in Berlin, Dr. Schapire, in der nächsten Zeit in Dresden ins Leben zu rufen. Dresdner Finanzleute haben dem Unternehmen bereits lebhafte Interesse zugeschenkt. Auch die Blasfrage des Theaters ist so gut wie erledigt.

* Ein interessantes architektonisches Preis ausschreiben. Für den Ausbau des Domes zu Freiberg i. S. wird vom Vorstand des Dombauvereins ein Skizzenwettbewerb unter den deutschen Architekten erlassen. Die Westfront des ehrwürdigen, an Erinnerungen reichen Domes — berühmt auch durch die goldene Pforte — soll ausgebaut werden. Es sind drei Preise in Höhe von 2000, 1500 und 1000 Mark ausgesetzt. Zum Preisgericht gehören die Professoren Hofmann-Darmstadt, Gabriel von Seidl-München und Ballot-Dresden. Die Einreichungsfrist läuft bis zum 31. Juli 1907.

* Der Münchener Hoftheater-Intendant Herr von Spiegel ist als Nachfolger von Berfalls zum Generalintendanten mit dem Präsidat Erzellen ernannt worden.

* Eine neue Operette von Fr. Lehár wird, wie man aus Wien schreibt, demnächst dort zur Uraufführung gelangen. Es ist das der Einakter „Mystik“ der Roderne“ nach einem Text von Fritz Grünbaum und Robert Bodanzky. Franz Lehár kommt diesmal im Kabarett „Hölle“ zu Worte, wo am 1. Januar die Premiere stattfindet.

* Wie aus Budapest gemeldet wird, ist an der dortigen Oper wegen der vorläufigen Abschaltung der „Salomé“ von Strauss eine Kritis entstanden, in deren Folge der Direktor Mad. und Ant. h. s., der frühere Dresdner Hofopernsänger, die Oper verlassen werden.

mehr in den Vordergrund. Während die größeren See-fisch-handlungen bemüht sind, durch zweckmäßige Ausnutzung der heutigen Verkehrsmittel den Markt mit tadellosem See-fischfleisch zu versorgen, ist es den heimischen Teichwirten infolge einer seit Jahren betriebenen rationellen Fisch-zucht ermöglicht, unsere vorzüchliche Süßwasserfisch, insbesondere den mit vollem Rechte so geschätzten Karpfen, dem Konsumanten zu einem verhältnismäßig billigen Preis zu liefern. Gerade die bevorstehende Weihnachtszeit gibt Anlaß, auf die Verwendung des Karpfens als Tafelfisch hinzuweisen. Raum eine unserer bürgerlichen Familien wird das schöne Weihnachtsfest vorübergehen lassen, ohne einen „Weihnachtskarpfen“ auf den Tisch zu bringen, möge er nun „blau gejötet“ oder in der bei uns vielfach so beliebten „polnischen Sauce“ erscheinen. Um aber einer Enttäuschung bezüglich des Geschmackes vorzubeugen, möge die Hausfrau darauf hingewiesen sein, daß es sich dringend empfiehlt, die Karpfen lebend, oder zum mindesten ganz frisch geschlachtet, zu kaufen; eine längere Lagerung auf Eis übt stets einen ungünstigen Einfluß auf den Fleischgeschmack des Karpfens aus. Zurzeit steht sich der Preis für das Pfund besten Karpfensleisches auf 0,85 Mark, während das Pfund gutes Rindsleisch mit 1.— bis 1,20 Mark, Kalbsleisch 1,10 Mark und Schweineleisch 1.— Mark ohne Zulage durchschnittlich bezahlt wird. Vor dem vielfach zu einem außergewöhnlich billigen Preis angepriesenen sogenannten „Eiskarpfen“, d. h. Fisch, die während eines längeren Transportes tot auf Eis gelagert waren und in Qualität minderwertige Waren darstellen, muß gewarnt werden.

Dresden.

* Der König zeichnete gestern den Herrenabend des Offizierskorps des 2. Grenadierregiments Nr. 101 im Offizierskasino mit seinem Besuch aus.

* Seine Majestät der König wird in den Paradesälen des Königlichen Schlosses am Neujahrstage von nachmittags 12 Uhr 45 Minuten an Glückwunschkouren entgegennehmen. Abends halb 8 Uhr wird die Prinzessin Johanna Georg die Damen des diplomatischen Korps empfangen. Der König, die Prinzen und Prinzessinnen werden abends 8 Uhr die Vorstellungen der angemeldeten Damen und Herren in der Präsentationscour entgegennehmen. 8½ Uhr ist die übliche Assemblée.

* Staatsminister Graf von Hohenthal u. Bergner erhielt vom Prinzregenten von Bayern das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone.

* Als zweiter Diaconus der Matthäuskirche wurde am Sonntag Herr lic. theol. Otto Meissel durch Herrn Superintendent D. Dr. Dibelius eingeweiht.

* Dem Bahnarbeiter Böhm an in Gommern wurde für die von ihm bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Müglitz eine Geldbelohnung bewilligt.

* Gesetzliche Vormundschaft über uneheliche Kinder. Die gesetzliche Vormundschaft für uneheliche Kinder wird nach einem Beschuß der städtischen Kollegien vom 1. Januar 1907 ab zunächst versuchsweise auf drei Jahre in Dresden eingeführt werden. Unter die Vormundschaft fallen alle nach dem 31. Dezember 1906 geborenen unehelichen Kinder, sofern diese in Dresden erzogen und verwagt werden. Als gesetzlicher Vormund gilt der Vorstand des Waisenamtes, dem zur Unterstützung bei Ausübung seiner Pflichten beförderte Pflegerinnen beigegeben werden.

* Der Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen hält Sonntag den 30. Dezember in Dresden eine Gesamtversammlung und Vertrauensmänner-Versammlung ab, die sich mit der kommenden Reichstagswahl in Sachsen beschäftigt und zu dem Aufmarsch der Parteien, auch in Kreisen, in denen nicht Reformer kandidieren, endgültig Stellung nimmt.

* Wie bereits bei Aussage des jetzt gültigen Fahrplans bekannt gemacht worden ist, wird der Personen- und Frachtenverkehr von der Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrtsgesellschaft vom 22. d. M. an zwischen Pirna-Schandau — Schmilka eingestellt und nur noch zwischen Pirna — Dresden — Meißen — Riesa — Mühlberg aufrecht erhalten werden. Frachtgüter für oberhalb Pirna bestimmte Stationen sind, sofern sie noch Schiffbeförderung finden sollen, spätestens bis Freitag den 21. d. M. vorm. 10 Uhr in Dresden-A., bezw. den Stationen zwischen Dresden-Pirna, anzuliefern.

* Ein 28jähriger Kaufmann schädigte ein hiesiges Abzahlungsgeschäft, in dem er als Verkäufer und Kassierer tätig war, insofern, als er dem Geschäft eine größere Anzahl fiktive Aufträge übermittelte, sodann die Waren entnahm und anderweit verkauft oder verpfändete. Der Betrüger, der zur Verlustung seiner Handlungswelt wöchentlich kleinere, als von Kunden geleistete Abzahlungen an den Prinzipal leistete, stellte sich jetzt freiwillig der Kriminalpolizei.

* In letzter Zeit sind wiederholt, insbesondere in den Vororten Plauen, Löbau und Cotta Einbrüche verübt worden. Die Diebe verschafften sich durch Einbrüchen einer Fensterscheibe Eingang und bestohlen Schieb- und Ringschleuder-Automaten ihres Inhaltes. Vorsichtsmaßregeln seitens der Wirts sind daher geboten.

* Am Sonnabend kam am Terrassencafé ein Autischer beim Ankleiden seines mit Kohlen beladenen Wagens infolge Ausgleitens auf dem frischgefallenen Schnee so unglücklich zu Hause, daß ihm das Borderrad über den rechten Fuß und den linken Unterschenkel ging. Straßenpassanten brachten den schwerverletzten Mann in die an der Augustusbrücke befindlichen Brückenzollzinntheime,

von wo aus er mittels Unfallwagens in seine Wohnung überführt wurde.

* In der Person eines 21 Jahre alten Tischlergehilfen ist derjenige Einmietedieb ermittelt und festgenommen worden, welcher in letzter Zeit in hiesiger Stadt sein Unwesen getrieben hat. Er pflegte sich unter falschem Namen eine Schlaftstelle zu mieten, verschwand aber meist sehr kurze Zeit darauf unter Mitnahme von Gegenständen, die ihm in der Wohnung zugängig gewesen waren.

* Beim Tragen eines mit Kochendem Peche gefüllten Kübels verunglückte am Sonnabend in einer Kunsthenschreinerei in der Antonstadt ein Arbeiter dadurch, daß er durch Hängenbleiben mit einem Fuße an einem Waschmitteltropfen zu Boden fiel und von dem umhersprühenden Peche an den Händen und im Gesicht bedeutend verbrannt wurde. Der Verletzte, der voraussichtlich 6 bis 8 Wochen zur Heilung seiner Wunden bedürfen wird, fand Aufnahme im Friedrichstädtler Krankenhaus.

Blasewitz.

* Die gegenwärtig zu Schausensterdekorationen vielfach benutzten leicht brennbaren Stoffe, wie Watte, Holzwolle, Filz, Klimmer, Reisig usw. bilden eine nicht zu unterschätzende Feuergefahr, die namentlich beim Anzünden der Schausensterbeleuchtung eintritt, da hierzu meist Spiritusanzünder, die leicht abtropfen, benötigt werden. In wenigen Tagen sind, z. B. in Leinen, vier Schausensterbrände ausgebrochen, von denen einer zur Verstörung des ganzen Ladens führte. Auch von anderwärts liegen Meldungen über Schausensterbrände vor. Es sei deshalb zu besonderer Vorsicht gemahnt.

Bautz.

* Aus der Müllerstiftung und vom Frauenvereine erhalten auch dieses Jahr schon vor dem Feste eine große Anzahl bedürftiger Erwachsener und Kinder nützliche Gaben, und zwar dankenswerterweise ohne öffentliche Feiern, die für die Empfänger immer etwas Bescheidenes hat. Die bei den genannten Beschenkungen noch leer ausgegangen, werden dann nachträglich vom Verband Laubegast der Sächsischen Fechtkunst am 6. Januar bedacht werden.

Kleinzsachwitz.

* Sonntag den 23. Dezember nachmittags 4 Uhr findet im Kurhaussaal die Weihnachtsfeier des Parochial-Frauenvereins Kleinzsachwitz statt. Weihnachtslieder, Ansprache des Herrn Pfarrer Claus und verschiedene Darbietungen von Kindern aus der Gemeinde werden die Feier begleiten. Die Mitglieder seien zu dieser Feier herzlich eingeladen.

* Am nächsten Sonntag den 23. Dezember wird im Vormittagsgottesdienst der vom Landeskonsistorium zum Hilfsgeistlichen der Parochie Kleinzsachwitz designierte Herr Dr. Richter aus Annaberg durch Herrn Sup. von Sendewitz in sein hiesiges Amt eingewiesen werden, worauf Herr Dr. Richter seine Inaugurationspredigt halten wird. Die Gemeinde wird zu zahlreicher Beteiligung an dieser Feier eingeladen.

* Am Weihnachtsfeiertag den 24. Dezember um 5 Uhr soll wie im Vorjahr eine Christvesper in unserem Bethaus gehalten werden. Texte der Gottesdienstordnung werden an der Tür des Bethauses verteilt.

* Die Weihnachtsfeier für die Kinder findet am 1. Feiertag um 5 Uhr statt.

Heidenau.

* Seinen Verleugnungen erlegen ist im Johanniter-Krankenhaus zu Heidenau der Wirtschaftsgehilfe Kieke aus Börnersdorf, der am Sonnabend infolge des Scheuens seiner Pferde vor einem Automobil unter die Räder seines Wagens gekommen war. Eine gleichzeitig eingetretene Gehirnschüttung führte den Tod herbei. Der junge Mann war die Stütze einer zahlreichen Familie, der der Ernährer erst vor nicht langer Zeit entrissen wurde. Die Mutter und sieben Geschwister, darunter das jüngste 3 Jahre alt, betrauern nunmehr den Verstorbenen.

Pionen.

* In der Nacht zum Sonntag ist im Restaurant zum Felsenfeller eingebrochen worden. Die Diebe sind durch Einstechen eines Fensters in den Saal und von hier aus in die inneren Räume gelangt, wo sie einen Geldkasten gewaltsam geöffnet und daraus etwa 20 Mark gestohlen haben.

Potschappel.

* Einer Butterhändlerin aus dem Gebirge, der bereits zweimal eine große Anzahl Butterstücke zerstochen worden sind, wurden abermals 105 Stücke zerstochen, da sie bis zu 50 Gramm Mindergewicht aufwiesen. Die betrügerische Händlerin verdient nunmehr eine empfindliche Strafe.

Gossebaue.

* Die Frau Prinzessin Johann Georg wohnte gestern nachmittag der Christfeier in der Kinderbewahranstalt „Kinderheim“ bei.

* Laut Beschluss der letzten Monatsversammlung begeht der hiesige Stenographenverein Gabelsberger sein 3. Stiftungsfest am Freitag den 15. Februar 1907, in den Räumen des Bergrestaurants. Die Feier wird bestehen in einem Vortrag, gesanglichen und deklamatorischen Darbietungen und Theater. Den Schluss bildet ein Ball.

(Fortsetzung Beilage 1. Seite.)